

Die Kunst der Partieanalyse

Ruhige Stellung und kein Plan?
 Von Harald Schneider-Zinner

Diese drei Fragen werden Ihnen weiterhelfen

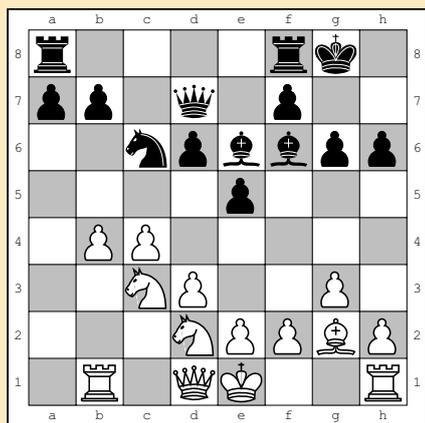
Kein Königsangriff weit und breit, keine ungedeckten Figuren, kein Chaos am Brett? Da nützt die klassische Suche nach Kandidatenzügen wenig. Wir benötigen eine feinere Herangehensweise.

Drei Fragen verhelfen Ihnen zum richtigen Plan und zu einem guten Zug:

1. Welche Figur sollten Sie besserstellen oder abtauschen?
2. Wo sind beim Gegner schwache Felder oder Bauernschwächen?
3. Was will Ihr Gegner?

Die Kunst besteht natürlich in der richtigen Priorisierung der Fragestellung. Dabei hilft Erfahrung. Diese erwerben Sie einerseits durch praktisches Spiel (gefolgt von der Analyse Ihrer Partien) und durch das Training mit gutem Material. Einige moderne Beispiele und einen Klassiker möchte ich Ihnen in diesem Artikel vorstellen.

Weiß will das schwache Feld d5 ausbeuten. Dagegen sollte Schwarz ankämpfen.



Chopra Aryan (2618)
 Deshmukh Divya (2347)
 Sunway Sitges Open 2022

15. ...Se7!? 15. ...Lh3? wurde in der Partie gespielt. Das schwächt bloß die Kontrolle über das wichtige Zentrumsfeld d5. 16. Sd5 mit Tempo! 16. ...Lg7 17. Se4. Abermals ge-

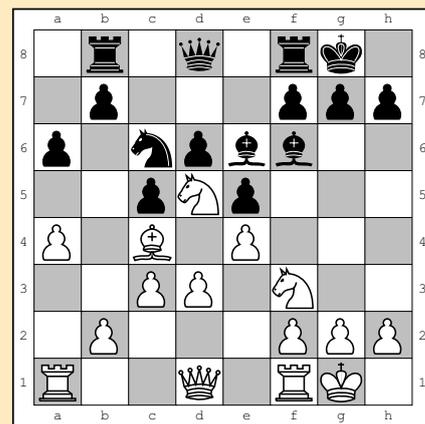
winnt Weiß mit der Gabeldrohung auf f6 ein Tempo für seine Pläne. 17. ...Kh8 18. 0-0!? Weiß wählt eine ruhige Herangehensweise und setzt auf seine positionellen Vorteile. Der Bauerngewinn auf d6 wäre auch möglich gewesen, hätte den Charakter der Stellung allerdings verändert. Das hat Weiß nicht nötig. (18. Lxh3!? Dxh3 19. Sxd6±) 18. ...Lxg2?! Konsequent, aber falsch. (18. ...Le6!? Besser wäre es gewesen, den Fehler 15. ...Lh3 einzugestehen und den Läufer zurückzuholen. Das fällt natürlich nicht leicht. 19. Sec3 Se7) 19. Kxg2 f5 20. Sec3± Weiß hat einen „ewigen Springer“ auf d5 erhalten und steht klar besser. **16. 0-0 Lg7+/-** Weiß stünde danach nur leicht besser **1:0**

Die Felderschwäche d5 zieht sich wie ein roter Faden durch die folgende Partie der deutschen Nationalspielerin Jana Schneider. Ihr gelingt ein positionelles Meisterwerk, veredelt mit kleinen Taktiken und starker Prophylaxe.

Sizilianisch B30
 J. Schneider (2274)
 J. Terbe (2263)
 1. Österreichische Frauen-BL 2023

1. e4 c5 2. Sf3 Sc6 3. Sc3 Stellt d4 zumindest vorerst zurück. Ein Grund könnte sein, das solide Sweschnikow zu vermeiden. 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 e5. 3. ...e5!? Schwarz verhindert nun radikal d2-d4. 4. Lc4 Der Kampf um das Feld d5 bestimmt das weitere Geschehen. 4. ...Le7 5. d3 d6 6. 0-0 Sf6 7. Lg5 Nicht der Hauptzug – aber eine durchaus logische Fortsetzung. Weiß wird den Verteidiger des Feldes d5 beseitigen. 7. Sg5 wird am häufigsten gespielt. 7. ...0-0 8. f4. 7. ...0-0 8. Lxf6 Lxf6 9. Sd5 Le6 10. c3 Tb8 Der schwarze Plan sollte klar erkennbar sein. Aber ob er auch gut ist? 10. ...Lxd5 11. Lxd5 gibt Weiß einen zarten aber dauerhaften Vorteil. Das Thema der ungleichfarbigen Läufer im Mittelspiel (die den Angreifer bevorzugen) bestimmt das weitere Geschehen. Und der weiße Läufer

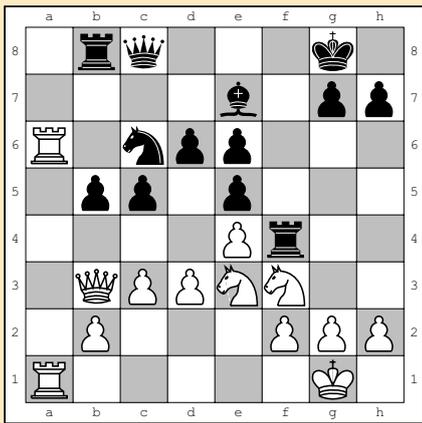
auf d5 übt mehr Druck aus als der schwarze Läufer. 10. ...Sa5, damit kann Schwarz zwar den weißen Läufer abtauschen, aber die Springer sind in dieser geschlossenen Stellung etwas stärker als die Läufer. Zum Beispiel: 11. Dd2 Sxc4 12. dxc4 +/- . Der weiße Springer auf d5 ist riesig und Schwarz will sich nicht ausmalen, mit dem schlechten schwarzfeldrigen Läufer gegen einen weißen Springer übrig zu bleiben. 10. ...g6 gefolgt von Lg7 ist die bessere Wahl. **11. a4** Gute Prophylaxe gegen b7-b5. **11. ...a6?!**



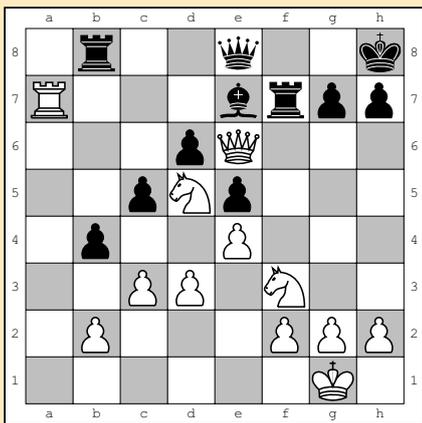
Schwarz kann den Vorstoß trotzdem durchsetzen, der Effekt ist allerdings fragwürdig, da Weiß die a-Linie bekommt. 11. ...Lg5 Eine typische Idee aus dem Sweschnikow-Sizilianer. 12. Sxg5, Weiß nimmt immer, 12. ...Dxg5 13. Se3 +/-, 1:0 / 35, A. Grischuk (2745)-B. Assaubayeva (2440), Krasnogorsk 2023.

12. Se3! Weiß will die weißfeldrigen Läufer tauschen. 12. ...b5?! Konsequent gespielt, aber die entstehende Struktur ist nicht erstrebenswert in dieser Stellung. 12. ...Dd7+/- 13. axb5 axb5 14. Lxe6 fxe6 Schwarz hat nun eine Zentrumsstruktur die häufig in der italienischen Eröffnung anzutreffen ist. Aber hier überwiegen die strukturellen Nachteile. 15. Db3 Greift die Schwäche auf e6 an und bereitet die Verdoppelung der Türme auf der offenen Linie vor. 15. ...Dc8 Deckt nicht nur e6 sondern verhindert auch Ta6 – zumindest im Moment. 16. Ta2+/- Le7?! Schwarz will typischerweise auf der halboffenen f-Linie

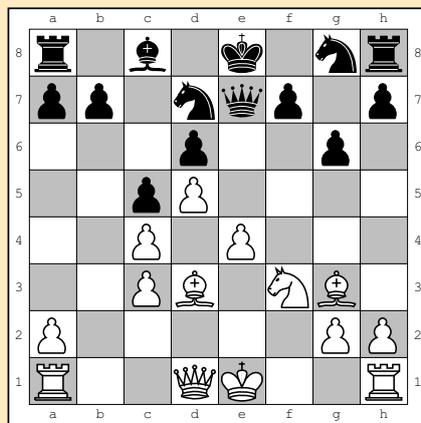
spielen, doch das ist viel zu optimistisch. Verteidigung war stattdessen angesagt. **17. Tfa1 Tf4?! 17. ...Tf7 18. Ta6!?**



18. ...Kh8? Der König entzieht sich zwar der Gegenüberstellung mit der Dame, aber Schwarz hätte diesen unangenehmen Sichtkontakt auf andere Weise abmildern müssen. **18. ...Tf7** ist der stärkste Verteidigungszug, aber das hieße Tf4 als Fehler einzugestehen. Es ist wichtig, dass der Läufer auf e7 geschützt ist. **19. Txc6** überzeugt nun nicht mehr so sehr. (19. Da2+/=) **19. ...Dxc6 20. Dxe6 Dc8!** =. Der Läufer auf e7 ist gedeckt, und Schwarz kann sich diesen Zug erlauben – im Gegensatz zur Partiefortsetzung. **18. ...Tf6? 19. Sd5!**; **18. ...Sd8 19. Sf5 Dd7 20. Ta7 Tb7 21. Txb7 Dxb7 22. Sxe7+ Dxe7 23. Dxb5±. 19. Txc6!** Das Qualitätsopfer ist sehr stark. Weiß bekommt dafür einen Bauern, das traumhafte Springerfeld auf d5 und einen Angriff. **19. ...Dxc6 20. Dxe6±** Im Vergleich zu 18. ...Tf7 hängt nun der Läufer auf e7 und der Turm auf f4 steht schlecht. Demnächst wird er vom weißen Springer via d5 bedroht werden. **20. ...De8 20. ...Lf6 21. Sd5+–** Te8 scheitert am Gegenangriff (21. ...Txf3 22. gxf3 Lg5 23. Ta7+–) **22. Ta6! Txe6 23. Txc6 g5 24. Sxf4 gxf4 25. Tb6** mit gewonnenem Endspiel. **20. ...Lf8 21. Sd5** fängt den Turm. **21. Sd5+– Tf7 22. Ta7 b4!?**



Eine trickreiche Falle in einer ansonsten trostlosen Stellung. **23. c4!** Nur nichts überstürzen! Die b-Linie bleibt geschlossen und die schwarzen Träume von der weißen Grundreihe werden beendet. **23. Txe7?? Txe7 24. Sxe7 (24. Dxe7 Dxe7 25. Sxe7 bxc3+–) 24. ...bxc3+– 25. bxc3 Tb1+ 23. ...h6 24. Sxe7+–** Nun kann Weiß die materielle Ernte einfahren. **24. ...Tf6 25. Dd5 Dh5 26. Ta8 De8 27. Ta7 Dh5 28. Sf5 Dg4 29. Txc7 Df4** Sieht ein wenig nach Gegenspiel aus, aber auch hier reagiert Jana Schneider sehr exakt. **30. g3! Dxf3** Der Figurengewinn nützt Schwarz nichts. Sein König ist zu sehr geschwächt und dem weißen König kann man nicht beikommen. Dieser Moment erinnerte mich an eine Partie des „Meisters der Prophylaxe“ – Tigran Petrosian, die ich Ihnen danach vorstellen möchte. Vom armenischen Weltmeister (1963 - 1969) sagt man ja, dass er die Gefahr erkannte, bevor sein Gegner überhaupt noch wusste, dass er Drohungen aufstellen kann. **31. Td7 31. Tf7! 31. ...Txf5 32. exf5 Dxd5 33. cxd5+–** Das Endspiel ist für Weiß glatt gewonnen. **33. ...Tb6 34. Tc7 Ta6 35. Tc6 Ta2 36. Txd6 Txb2 37. Txb6+ Kg7 38. Tc6 Tc2 39. d6 Kf6 40. d7+ Ke7 41. Td6 1:0**

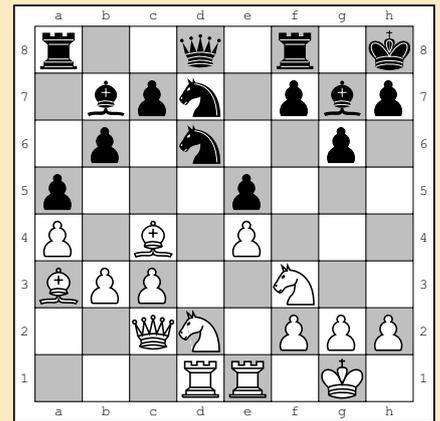


Jan-Krzysztof Duda (2731)
Magnus Carlsen (2859)
Meltwater Tour Final 2022

Die natürliche Entwicklung des Springers auf g8 läuft in die unangenehme Fesselung durch Läufer h4. Aber wie kann Schwarz dann seine Figuren harmonisch ins Spiel bringen?

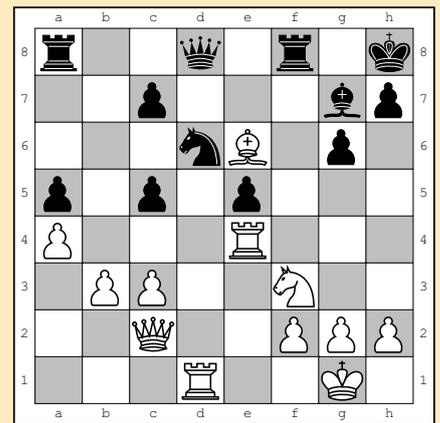
11. ...Sh6! Eine hervorragende Entscheidung. Der Springer strebt nach e5. Wichtig ist, dass Schwarz dafür zwei Wege nehmen kann: entweder über g4 oder – nach f7-f6 – über f7. Überrascht und geschockt von diesem Zug reagierte Duda nach einigem Nachdenken überstürzt. **11. ...Sg6 12. Lh4+/= 12. e5? 12. 0–0 f6=** gefolgt von Sf7. **12. ...Sxe5 13. Sxe5**

dxe5 14. 0–0–0 15. Dd2 Sf5 16. Lxf5 Lxf5 17. Tf2 f6 –/+ 0:1



Tigran Petrosian
Johan Barendregt
1960

15. ...f5 16. Le6! Ein vielseitiger Zug. Mit dem Angriff auf den Springer verteidigt Weiß indirekt den Bauern auf e4, verhindert Df6 und droht sowohl exf5 als auch Sc4. **16. ...fxe4 17. Sxe4 Lxe4 18. Txe4 Sc5 19. Lxc5 bxc5**



20. Ld5 Damit verhindert Weiß die Aktivierung des schwarzen Läufers. **20. ...Tb8 20. ...Sxe4 21. Lxe4 Df6 22. Lxa8 Txa8 23. Sd2! 21. Te3!** Durch die Überdeckung des Bauern auf c3 ist der Vorstoß e4 abermals unterbunden. **21. ...Sf5 22. Tee1 Sh4** Schwarz sucht verzweifelt nach Gegenspiel, das von Weiß sehenswert verhindert wird. **23. Sxe5 Dg5 24. Sc6 Tf3 25. g3!** Petrosian vermeidet geschickt alle Komplikationen. **25. Lxf3** ist wohl spielbar, macht die Dinge aber komplizierter. **25. ...Sxf3+ 26. Kh1 Df4 27. g3 Dh6 28. h4 Sxe1 29. Txe1 25. ...Tb8 26. De4! T3f4 26. ...T8f4 27. De7! 27. De3 27. De7!?** war genauer. **27. ...Dg4 27. ...Ld4!!** wäre eine interessante Stichelei gewesen. **28. cxd4 Dxd5 29. De5+! Dxe5 30. dxe5 Sf3+ 31. Kh1 (31. Kf1? Sxh2+) 28. Se5** Der schwarze Angriff ist abgewehrt – Weiß steht klar auf Gewinn **1:0**